

SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT ERWITTE

Wolfgang Marcus, Fredegrasstr. 3, 59597 Erwitte. Tel. 02943/ 2641, Fax 49138



10.03.2018

An den Rat der Stadt Erwitte
Über den Bürgermeister

Antrag 3-2018: Fahrzeugflotte der Stadt Erwitte auf E-Autos umrüsten, möglichst 2018 mit einem ersten Fahrzeug beginnen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Einführung und Begründung:

Stickstoffoxide (NOX)

Sie kommen in der Natur so gut wie gar nicht vor – außer sie werden vom Menschen erzeugt. Das passiert immer dann, wenn fossile Energieträger – wie Kohle, Öl oder Gas - verbrannt werden, etwa in Automotoren. In den Städten sind Dieselfahrzeuge die Hauptquelle für NOX, weil Dieselmotoren mehr Stickoxide ausstoßen als Benziner.

Sie gehen auf die Bronchien, schädigen die Schleimhäute oder reizen die Augen. In dauerhafter und hoher Konzentration greifen sie die Lungenfunktion an, was letztendlich zu chronischen Herz-Kreislaufkrankungen führen kann. Abgesehen davon schädigen sie beispielsweise auch Pflanzen.

Stickoxide sind darüber hinaus ein Teil der Feinstaubbelastung. Es geht grundsätzlich um herkömmlichen Staub, aufgewirbelt durch Bodenerosion oder Bauarbeiten. Er enthält aber auch die Partikel, die sich durch den Reifenabrieb von Autos bilden. Beim Bremsen können sich beispielsweise Partikel von den Bremsbelägen lösen. Und zusätzlich eben noch die NOX, vorrangig aus Dieselmotoren.

Kohlendioxid (CO2)

Bei Kohlendioxid sind wir im Bereich Verbrennungsmotoren und Klimaschutz. CO2 ist - im Gegensatz zu NOX - ein natürlicher Bestandteil der Luft. Er ist für den Menschen eigentlich ungefährlich, behindert aber in zu hoher Konzentration die Sauerstoffaufnahme und kann beispielsweise zu Schwindel oder Kopfschmerzen führen. Deshalb gibt es auch hier Grenzwerte. Der entscheidende Punkt ist: Zu viel CO2 schädigt – nach weitgehend vorherrschender Ansicht - das Klima. CO2 entsteht auch durch die Verbrennung fossiler Energieträger. Und verkürzt gesagt stoßen aus technischen Gründen Benzinmotoren mehr CO2 aus als Diesel-Motoren.

Situation in Erwitte

Erwitte mit seinem Heilbad, dem Gesundheitsstandort Bad Westernkotten, ist durch diverse Quellen in hohem Maße belastet, vgl. etwa die Diskussion um die Umweltzone.

Das kann auf Dauer nicht hingenommen werden, und der Gesetzgeber ist gefordert. Aber auch die Stadt Erwitte ist im Rahmen der Daseinsvorsorge gefordert, die bereits bestehenden Aktivitäten zu forcieren und selber mit gutem Beispiel voran zu gehen.

Elektro-Autos

Elektro-Autos sind hier eine echte Alternative, insbesondere, wenn der Strom für die Fahrzeuge aus regenerativen Quellen gewonnen wird (2017 bundesweit bereits 38,3 %).

Antrag:

Deshalb beantragt die SPD-Fraktion:

1. Eine Auflistung der städtischen Fahrzeugflotte mit Angaben zum Schadstoffausstoß der einzelnen Fahrzeuge
2. Den Beschluss, bei der Anschaffung des nächsten Dienstfahrzeuges ein Elektro-Auto anzuschaffen, möglichst noch in 2018. (Hier könnte eine gemeinsame Anschaffung mehrerer Fahrzeuge mit anderen Firmen/Kommunen ggf. Kosten sparen!) – Gleichzeitig sollte die Förderkulisse dafür abgeklopft werden. – Evtl. könnte eine solche Anschaffung ein erstes IKEK-Projekt sein.
3. Bei der zukünftigen Beschaffung von Fahrzeugen sukzessive auf E-Mobile umzusteuern.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Marcus